

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung	11
1. Die Wissenschaft(en) der Fußballforschung	21
1.1 Fußballforschung im englischen Raum	22
1.2 Fußballforschung im deutschen Raum	24
1.3 Emotion und Kollektiv in der deutschen Fußballforschung	32
1.4 Problematisierung: Fußball, Emotionen und der politisch-historische Diskurs der Massenpsychologie	39
1.5 Konsequenz: Formulierung der Forschungsfragen	40
2. Affektdramaturgische Wissenskonnstellationen als soziologisches Konzept	43
2.1 Affektdramaturgie als Konzept der Filmwissenschaften	44
2.2 Konzeptreformulierung »Dramaturgie« – Zu einer Metapher Erving Goffmans	47
2.3 Konzeptreformulierung »Affekt« – Die Affektivität des Sozialen	53
2.4 Konzeptintegration »Wissen« – Zur affektdramaturgischen Wissenskonnstellaton	63
2.5 Die kommunikative Konstruktion von Affektdramaturgie – Diskurs, Struktur und Situativität als Konzeptgrundlagen affektdramaturgischer Wissenskonnstellationen	70
2.6 Zusammenfassung der theoretischen Implikationen	75
3. »Es ist kompliziert«	
Method(olog)ische Implikationen eines komplexen Feldes	77
3.1 Ethnografische Forschung als sozialwissenschaftliche Forschungspraxis	78
3.2 Die videographische Erforschung sozialer Welten	86
3.3 Der diskursethnografische Zugang der wissenssoziologischen Diskursanalyse	95
3.4 Feldforschungsprobleme und forschungsethische Bedenken	98
3.5 Eigenreflexion im Feld	104
3.6 Datenkorpus	107
3.7 Zusammenfassung der method(olog)ischen Implikationen	110

4.	Identifikation	
	Affektdramaturgische Wissenskonstellationen des Diskursiven und Strukturellen am Beispiel des Bundesligavereins Hertha BSC	113
4.1	Kartografierung diskursiver und struktureller Konstellationspunkte affektdramaturgischer Art	114
4.2	Abstrahierung und Diskussion diskursiver und struktureller Konstellationspunkte des Vereins Hertha BSC	116
4.3	»Ich hasse dich!«, »Mir doch egal!« – Historische Affektdramaturgien diskursiver und struktureller Wissenskonstellationen am Beispiel der einseitigen Fanfeindschaft von Hertha BSC zum FC Schalke 04	168
4.4	»Dit war wieder der Herthamove aller Herthamoves« – Gegenwärtige Affektdramaturgien diskursiver und struktureller Wissenskonstellationen am Beispiel der Vereinshymne »Nur nach Hause« von Hertha BSC	179
4.5	Zusammenfassung des Abschnittes zur Identifizierung diskurs- und strukturkonstellativer Affektdramaturgien bei Hertha BSC	194
5.	Aufzeigen	
	Die verdoppelten Affektdramaturgien der Situationskonstellationen eines Fußballspiels	197
5.1	Spiel als Eigenlogik – Affektdramaturgien der Strukturkonstellationen	198
5.2	Das affektive Arrangement der Tribünen – Affektdramaturgien der Diskurskonstellationen	201
5.3	Fokus als verbindendes Element von Affektdramaturgien	203
5.4	Metho(dolog)ische Fundierungen zur Aufzeigung von Affektdramaturgien in Situationskonstellationen	206
5.5	Konstellationen des Spiels Hertha BSC gegen RB Leipzig	210
5.6	Konstellationen des Spiels Hertha BSC gegen SC Freiburg	230
6.	Analyse	
	Kollektivkommunikative Performanzen unter Betrachtung des Konzepts der affektdramaturgischen Wissenskonstellationen	253
6.1	Erste Dimension: Kollektivkommunikative Performanz	255
6.2	Zweite Dimension: Affektdramaturgische Prozesse	278
6.3	Zusammenfassung der Abschnitte zum Aufzeigen und Analysieren situationskonstellativer Affektdramaturgien bei Hertha BSC	289
7.	Abschlussdiskussion	
	Dramaturgie, Affektivität und die Wissenskonstellationen kommunikativer Lebenswelten	293

7.1	Zusammenfassung der theoretischen Implikationen, der method(olog)ischen Prämissen und der empirischen Ergebnisse der Forschungsarbeit.....	293
7.2	Die Affektdramaturgien kommunikativer Lebenswelten – Ein Ausblick	297
Literaturverzeichnis		305
Abkürzungsverzeichnis		347

